|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **GESCHICHTE**  **GK**  **DDR-System**  Starrheit und fehlender Reformwillen  **Opposition**  **Weltpolitische Veränderungen**  **Gorbatschows**  **Perestroika** | **Die friedliche Revolution in der DDR**  Stefan Heym als Nestor der Oppositionsbewegung  (Lehrplanbezug Sachsen Kl. 9, LB 2 Europa im Aufbruch, Prager Frühling, Solidarnosc, Gorbatschow, friedliche Revolution 1989, Öffnung des „Eisernen Vorhangs“, Ablösung der kommunistischen Parteien)  **> Einführung – Motivation**  Stefan Heym hat 1953 Ost-Berlin als Lebensmittelpunkt gewählt, nachdem alle Versuche in Europa politisches Asyl zu erhalten, gescheitert waren. Er war ein Linker, hatte in den USA erlebt, wie die Konzerne versuchten, das Streikrecht einzuschränken, wie Gewerkschaftler unter Druck gesetzt und verhaftet wurden. Er hatte den Rassismus hautnah erlebt, dass es Parkbänke nur für Weiße, getrennte Sitze in Verkehrsmitteln und in Restaurants für Weiße und Schwarze gab und dass die Schwarzen massiv diskriminiert wurden. Er hielt den Sozialismus in Form der Demokratie für die bessere Gesellschaftsordnung. Die Macht sollte vom Volk ausgehen, von der Mehrheit.  Als 1953 beim Aufstand von 17. Juni in Berlin die russischen Panzer aufrollten, wurde für alle offensichtlich, dass die Macht nicht beim Volk lag, sondern in der Hand einer kleinen Elite. Wer daran teilhaben wollte, musste in die „Partei“ eintreten.  Heym gehörte nie einer Partei an. Er geriet schon 1953 in Konflikt mit der SED-Führung. Sein Buch über den Aufstand wurde in der DDR wie andere seiner Werke nie veröffentlicht. Mehrfach hat Heym Aufrufe für mehr Mitbestimmung initiiert oder unterstützt, so den Offenen Brief Berliner Künstler für Wolf Biermann.  Seine Reden kurz vor der Grenzöffnung auf dem Alexanderplatz und als Alterspräsident des 13. Deutschen Bundestages sind in die Geschichte eingegangen.  **> Zielorientierung für die Unterrichtseinheit**  Die DDR hat sich als Demokratie verstanden, es gab mehrere Parteien, Wahlen und eine Volkskammer als gewählte Interessenvertretung. Die Wirklichkeit lag weit hinter den Versprechungen zurück und die tatsächlichen undemokratischen Machtverhältnisse durften nicht offen ausgesprochen werden. Staatsführung und Volk hatten ein Abkommen geschlossen, nur die oben durften reden, die unten sollten stillhalten. Aber Stillhalten führte zu Stillstand, während sich die Welt änderte. Die da oben verstanden die Welt nicht mehr und hatten längst den Bezug zur Realität verloren, die unten wurden immer unzufriedener und verloren das Vertrauen, dass dieses Land seinen Weg durch die Zeit finden würde. Die Opposition fand trotz aller Überwachung ihren Weg des Protestes, während viele das Land verließen. Die DDR implodierte, die Machtsysteme lösten sich auf, ohne dass ein Schuss fiel, die Mauer wurde vor dem Andrang der Massen einfach geöffnet.  **> Ablauf (Methoden, Arbeitsblätter)**  Einzelarbeit mit Arbeitsblättern  Video über Rede auf dem Alexanderplatz  und als Alterspräsident des 13. Deutschen Bundestages  Film „Heymkehr“ Teil 1 enthält Auszüge aus beiden Reden  **> Zusammenfassung, Reflexion** | **G 5**  AB G5/1-  GN  228-233  248-261 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **AB G 5/1**  **GESCHICHTE / GK** | **Stefan Heym**  **und die Biermann-Affäre in der DDR** |  |

|  |  |
| --- | --- |
|  | *1) Lies die Seiten 250-253 der Graphic Novel, die Heyms Haltung zur Biermann-Affäre spiegeln!*  *Biermann wurde bei einem Konzert im Westen die Staatsbürgerschaft entzogen, er durfte nicht mehr einreisen.*  *Finde heraus, ob die Machthaber Biermann damit los waren und was haben sie eigentlich bewirkt haben!* |
| Da in der DDR Zensur herrschte, hatte Biermann keine Chance, über Fernsehen und Rundfunk bekannt zu werden. Tatsächlich war er nur wenigen bekannt und damit nicht von Relevanz. Die Ausbürgerung machte ihn berühmt. Seine Konzerte wurden im Westfernsehen zu den besten Sendezeiten übertragen und waren damit auch in der DDR zu sehen. Die DDR-Führung machte daraus eine Zustimmungs-Bekundung. In allen Betrieben und den Hochschulen fanden Versammlungen statt, in denen die Richtigkeit der Ausbürgerung bekundet werden sollte. Aber das schürte den zumindest passiven Widerstand. Das war unverhältnismäßig und zeigte nur den Starrsinn der Genossen. | |
| *2) Schau dir die Einschätzungen von Heym auf S. 250-53 an, notiere sie hier:*  *1.* Dummheit der Regierung macht Biermann mit seiner Gitarre erst richtig groß  *2.* Die Stellungnahmen von Leuten, die die Auftritte Biermanns nicht gesehen haben konnten, zeigten dass die  Aktion politisch inszeniert war.  *3.* Der offene Brief der DDR-Künstler wurde nicht veröffentlicht, ihn konnte somit auch niemand kennen. Die  Proteste gegen den Brief zeigten ebenfalls, dass die Aktion politisch inszeniert war.  *4.* Heym fürchtet, bei Lesungen im Ausland ebenfalls ausgebürgert zu werden. Er bleibt im Land. | |
| *3) Biermann war in der DDR nur wenigen bekannt, danach in aller Munde. Rückblickend markiert die Überreaktion der Behörden eine Wende für die DDR. Benenne, was die Überreaktion bei Volk und Partei ausgelöst hat!*  Biermann hatte ja nicht den Sturz der Regierung gefordert. Er wollte mehr Freiheiten für die Kunst und den Einzelnen. Aber das wollten (fast) alle. Die Überreaktion der Regierung machte sehr vielen deutlich, dass sie genauso betroffen wären, wenn sie den Mund aufgemacht hätten. Viele kamen zu der Erkenntnis, dass das nicht mehr ihr Land war und dass ihnen die Freiheit wichtiger war, als die Bildung zur Heimat. Die Ausreiseanträge und die Fluchtversuche nahmen sprunghaft zu. Immer mehr schlossen sich der Friedensbewegung an, es kam zur Gründung von oppositionellen Gruppen, die Zahl der Sympathisanten wuchs rasant. | |
| *4) Lies S. 254/55! Heyms Roman „Collin” schildert den Dialog von zwei totkranken Männern. Der Schriftsteller will noch seine Memoiren schreiben und eine alte Schuld tilgen, geschwiegen zu haben, als ein Mitstreiter vor Gericht stand und verurteilt wurde. Der Stasifunktionär will das Erscheinen der Memoiren verhindern, weil darin ein Scheinprozess gegen einen Oppositionellen beschrieben würde. Prüfe und benenne, ob der Roman in der DDR erschienen wäre!*  Der Roman wäre nicht erschienen. Er beschreibt ja das Vorgehen der DDR gegen Oppositionelle, die es nach öffentlicher Darstellung gar nicht geben sollte. Dass ein Oppositioneller von einem DDR-Gericht verurteilt wurde, zeigt zudem die Willkür der DDR-Justiz, die nicht unabhängig war, sondern der DDR-Führung unterstand. | |
| *5) Heym hatte seinen Roman „Collin“ im Westen veröffentlicht und wurde im Osten wegen Devisenvergehen bestraft und schließlich aus dem Schriftstellerverband der DDR ausgeschlossen. Das Devisenvergehen bestand darin, dass ein DDR-Verlag für die Erteilung einer Lizenz an einen Westverlag Devisen bezogen hätte. Benenne, ob der DDR ein Schaden entstanden ist und was das Urteil aussagt!*  Es ist kein Schaden entstanden, weil das Buch ja in der DDR nicht erschienen wäre. | |
| *6) In der Folge wurde Stefan Heym auch aus dem Schriftstellerverband der DDR ausgeschlossen. Benenne, was die Verknüpfung Devisenvergehen – Ausschluss aus dem Schriftstellerverband über beide Urteile aussagt!*  Der Ausschluss aus dem Schriftstellerverband zeigt, dass der Verband von der DDR-Führung gesteuert war. Es war keine fachliche, sondern eine politische Entscheidung. | |
| *7) Stefan Heym war einer der meistgelesenen Autoren in der DDR. Analysiere, was der Ausschluss über den Schriftstellerverband aussagt!* Der Verband war ein Zusammenschluss der parteitreuen Schriftsteller. Wer kritische Bücher schrieb, wurde ausgeschlossen. Der Verband hat sich damit selbst diskreditiert. | |
| *8) Die Biermann-Affäre war der Beginn der Ausreisewelle. Zunächst wurde Oppositionellen und Intellektuellen (Schriftsteller, Philosophen, Wirtschaftskritiker) die Übersiedlung in den Westen gestattet, später „normalen“ Bürgern. Analysiere, was das für die DDR langfristig zur Folge hatte!*  Das Land hat seine besten Leute ausgeschlossen oder gehen lassen. Kritik war nicht erwünscht oder wurde hart bestraft. Damit wird der immer erforderliche gesellschaftliche Wandel ausgeschlossen. Die Strukturen verhärten sich immer mehr, der Fortschritt wird behindert. | |
| *9) Durch sein Eintreten in der Biermann-Affäre geriet Heym noch stärker in den Focus der Stasi. Auf S.254 erfährst du, dass in der Nähe von Heyms Haus ein mobiler Abhörwagen im Wald abgestellt wurde, da die Reichweite der Wanzen im Haus der Heyms begrenzt war. Anstatt Druck aus dem Kessel (in Form wachsender Unzufriedenheit) abzulassen, erhöhte die DDR-Führung den Druck. Bewerte und begründe, was sie damit bewirkte!*  Die Führung entfernte sich immer mehr vom Volk. Das Volk verlor das Vertrauen, dass die Führung noch in der Lage war, die anstehenden Aufgaben zu lösen. Das Volk wollte mehr Freiheiten, mehr Konsum und weniger Ideologie. Die Schere ging weiter auseinander. Immer mehr entschlossen sich, das Land zu verlassen. | |
| *10) Im Rückblick wirkt die ganze Biermann-Affäre wie ein* ***Kasperle-Theater****. Bildet Gruppen und schreibt ein Theaterstück mit folgenden Personen:*  *Erich Honecker, Erich Mielke, Genosse Berichtler als Berichterstatter, was im Volk geschieht,*  *Genosse Pressler, der Pressevertreter*  *Kasperle = Biermann, den Leuten aus dem Volk gebt ihr selbst die Namen,*  *dabei sind natürlich Genossen / Stasi-Mitarbeiter und Oppositionelle*  *Gestaltet mit Kochlöffeln, Stoff, Fäden und Eddings kreativ die Puppen und tragt euer Stück in verteilten Rollen vor!* | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **AB G 5/2**  **GESCHICHTE / GK** | **Stefan Heym**  **und die friedliche Revolution in der DDR** |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | | 1) Einen Monat vor dem Mauerfall feierte die DDR am 07. Oktober 1989 den 40. Jahrestag ihrer Gründung. Wie jedes Jahr gab es eine Tribüne, die überwiegend von alten Männern besetzt war, es gab eine Militärparade und Werktätige mit Fähnchen…aber auch zahlreiche Festnahmen, das rasante Anschwellen der Flüchtlingswelle, verschärfte Kontrollen und Sondermaßnahmen der Stasi. Westlichen Journalisten wurde die Einreise und DDR-Bürgern der Besuch Berlins verweigert, Oppositionelle vorsorglich in Gewahrsam genommen oder der Pass eingezogen. Honecker hatte in seiner Rede die Flüchtlingswelle nicht erwähnt. Es war die letzte Militärparade der DDR.  *Finde heraus, was das Bild über den Zustand des Staats aussagt!* |
| Das Gründungsjubiläum wurde mit Reden gefeiert, die die Krise nicht erwähnten. Das war Theater, mit den bewaffneten Truppen demonstrierte man die Macht, Widerstand notfalls auch niederzuschlagen. Man demonstrierte Zustimmung zur Politik der Staatsführung, die es in dieser Einheitlichkeit nicht mehr gab. Das war eine offensichtliche Lüge. Damit alles reibungslos „über die Bühne gehen“ konnte, war mit Einreiseverboten und vorsorglichen Festnahmen verbunden. | | |
| *2) Honecker hatte im Einsatzbefehl vom 26.09.89 für den 40. Jahrestag alle bewaffneten Kräfte angewiesen, alle Demonstrationen im Keim zu ersticken. S.258 zeigt oben eine Sitzung bei Stasi-Chef Mielke. Finde heraus, was Mielke mit der Frage meint „Genossen, haben wir morgen den 17. Juni?“!*  Mielke bezog sich auf den 17. Juni 1953, den Aufstand in der DDR gegen die Regierung. Der hatte die Staatsführung überrascht und konnte in Berlin nur mit dem Auffahren russischer Panzer beendet werden. | | |
| *3) Die starre Haltung der DDR-Führung brachte die Bevölkerung erst recht auf die Straße. An den folgenden Montagen gingen die Zahlen in die Hunderttausende. Die Polizei war gegenüber den Massen machtlos. Am 13. Oktober sind Krenz und ranghohe Militärs nach Leipzig geflogen. Sie erfuhren, dass die Bezirkseinsatzleitung schon beschlossen hatte, keine Gewalt und keine Schusswaffen einzusetzen. Noch auf dem Rückflug fertigte Generaloberst Strelitz einen Befehl aus, der ein Schusswaffenverbot für alle bewaffneten Sicherheitsorgane des Landes festlegte. Es war der letzte Befehl, den Honecker unterzeichnete. Innerhalb von drei Wochen hatte sich das Blatt gewendet. Finde heraus, was das für Honecker und die Politik der SED bedeutete!*  Die Politik der DDR-Führung war gescheitert. Man hatte gedacht, das Volk durch die Mauer einsperren zu können und durch die Stasi-Überwachung die Gegner herauszufinden. Die DDR-Führung hatte den Kontakt zum Volk längst verloren, die alten Herren verstanden die Zeit nicht mehr. | | |
|  | *4) Am 4. November sprach Stefan Heym auf dem Alexanderplatz in Berlin vor einer halben Million Teilnehmern. Das DDR-System der Machtkonzentration in einer Partei unter der straffen Führung ihres Vorsitzenden war am Ende. Heym mahnte die Teilung der Macht und deren Kontrolle durch die Bürger an.*  *Erläutere den Satz: Macht korrumpiert und absolute Macht korrumpiert absolut!* | |
| Wer Macht hat, ist verleitet, diese behalten zu wollen. In verantwortungsvolle Positionen werden nur Personen berufen, die auf der Linie des Machthabers liegen. Es geht nicht mehr um Leitung, sondern nur noch um Gefolgschaft. Die Gefolgsleute werden mit Privilegien bedacht, Kritiker ausgeschaltet, eingesperrt oder getötet. Je stärker die Macht in einer Person konzentriert ist, desto stärker muss der Apparat sein, das System zu stützen. Es muss schließlich alle Bereiche des öffentlichen Lebens einschließen, Bildung, Wissenschaften, Wirtschaft, Medien. Da sich Machtmissbrauch und Widerstand gegenseitig aufschaukeln, muss irgendwann der Kessel in einem Aufstand explodieren. | | |
| *5) Versuche dich in die Lage der Demonstrationsteilnehmenden zu versetzen und überlege, welches Plakat du geschrieben hättest. Nimmt ein Blatt A4 und entwerfe das Plakat!* | | |
| *6) Überlege, wie in Deutschland heute ein Gesetz beschlossen wird. Benenne die Vielzahl von Kontrollverfahren und Zustimmungen bis zum Inkrafttreten!*  Diskussion in Ausschüssen, Erarbeitung Gesetzesvorlage, Diskussion im Bundestag, Korrekturen, Verabschiedung Gesetz, Vorlage bei der Länderkammer, Diskussion, Kompromiss, Änderungen durch Regierung, erneute Vorlage Bundestag und Bundesrat | | |
| *7) …und wenn etwas schiefläuft, welche Möglichkeiten haben die Bürger, einzugreifen? Schreibe in Stichpunkten!*  Persönliches Schreiben an Landtags- oder Bundestagsabgeordnete, Gesprächstermin bei Abgeordneten, Schreiben an die Regierung, Diskussion in Vereinen oder Bürgerinitiativen, Auftreten als Gruppe, Petition – Sammlung von Unterschriften, Online-Unterschriften-Kampagne | | |
| *8) In deiner Heimatstadt stehen schlimme Dinge an, die du nicht hinnehmen willst. Wähle aus den drei Beispielen eines aus, bilde mit anderen aus deiner Klasse, die die gleiche Wahl getroffen haben, eine Gruppe und diskutiere mit ihnen die nächsten Schritte, um das scheinbar Unausweichliche noch zu verhindern!*  *Gerne könnt ihr auch ein weiteres Beispiel wählen, das unbedingt verhindert werden muss.*  8 A) Die Hälfte des Stadthallenparkes soll für den Neubau einer Einkaufsmeile umgestaltet werden. Dazu müssen Wege umgelegt und Bäume gefällt werden. Es ist fraglich, ob dann künftig noch die Sommerfeste stattfinden können.  8 B) Mitten am Marktplatz wird eine bekannte Einkaufsstätte geschlossen. Der Besitzer ist insolvent. Die  anerkannt verfassungsfeindlichen „Freien Sachsen“ wollen den Laden als Büro und Schulungszentrum übernehmen. Mit privaten Spenden soll das Gebäude gekauft werden.  8 C) Seit Jahren unterstützt die Stadt das einzige Programmkino mit einem Zuschuss je Karte. Die Haushaltslage zwingt die Stadt, den Zuschuss einzustellen, wodurch das Bestehen der Einrichtung in Frage gestellt ist. Die Kosten müssen runter.  *Schreibt auf eine Wandzeitung das Anliegen und montiert darunter eure Vorschläge in Form von farbigen Zetteln!*  *In der Abschlussrunde informieren die Gruppen gegenseitig über ihr Problem und die Maßnahmen zur Problembekämpfung. Vorschläge der anderen Gruppen werden zusätzlich an die Wandzeitungen geheftet.* | | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **AB G 5/3**  **GESCHICHTE / GK** | **Stefan Heym**  **und die friedliche Revolution in der DDR** |  |

|  |  |
| --- | --- |
|  | 1) Sieh dir die Seiten 256, 260 und 262 der Graphic Novel an!  Am Wochenende nach dem Mauerfall waren 1 Million DDR-Bürger in Richtung Westen mit ihren Trabbis unterwegs und an den Montagen immer weniger auf der Straße. Die Plakate änderten sich rasch.  *Suche im Internet nach Plakaten von Demos aus der Wendezeit! Beschreibe in Stichpunkten, was sich änderte und warum!* |
| 1A) Plakate vor dem Mauerfall:  die DDR-Bürger demonstrierten für mehr Freiheiten, für Offenheit, gegen die Alleinherrschaft der SED, gegen die Stasi (Stasi raus!), gegen Gewalt, für Reformen, für demokratischen Wandel, für Dialog, eine neue Verfassung,  wichtigste Forderung waren freie Wahlen, für die Zulassung der Opposition zu den Wahlen zur Volkskammer, für Pressefreiheit, Reisefreiheit und Pluralismus  1B) Plakate nach dem Mauerfall: Wiedervereinigung, Einführung der DM, mehr Wohlstand  Es entstand eine Kluft zwischen der DDR-Bevölkerung, die die Deutsche Einheit wollte und Mitgliedern der Bürgerrechtsbewegung, die für Reformen in der DDR eintraten oder zumindest positive Dinge der DDR-Entwicklung mit in den Westen einbringen wollten | |
| *2) Den Aufruf „Für unser Land“ hatten 31 DDR-Bürger am 26.11.89 verfasst. Stefan Heym erläuterte den Aufruf in einer Pressekonferenz. Bis Januar 1990 erhielt der Aufruf über 1 Mill. Unterschriften. Begründe, warum Stefan Heym für einen Erhalt und Wandel in der DDR eintrat und was er beim bloßen Anschluss an die BRD befürchtete!*  Der Aufruf trat für eine Eigenständigkeit der DDR in gleichberechtigter Nachbarschaft ein, für Werte wie das Recht auf Arbeit, für Frieden, soziale Gerechtigkeit, Freizügigkeit und den Schutz der Umwelt. Diese Werte sollten in einer neuen Verfassung verankert werden. Heym und andere befürchteten einen Ausverkauf moralischer (Recht auf Arbeit) und materieller Werte (Grundstücke und Betriebe), eine bloße Vereinnahmung der DDR durch den Westen. | |
| *3) Beschreibe, wie eine sozialistische Alternative zur Bundesrepublik hätte aussehen können!*  Das Volkseigentum an den Produktionsmitteln bleibt bestehen. Es gibt freie Wahlen und eine Volkskammer, die sich aus den mehrheitlich gewählten Parteien zusammensetzt. Diese bestimmt die Regierung. Subventionen werden schrittweise abgebaut, die Preise an die Herstellungskosten angeglichen. Es wird Lohngerechtigkeit eingeführt. Die Stasi wird abgeschafft, es werden freie Gerichte installiert. | |
| *4) Zu den Unterzeichnern gehörten auch Egon Krenz und Wolfgang Berghofer, führende Vertreter der alten SED.*  *Finde heraus, ob denen zu trauen war und ob der Aufruf damit nicht entwertet wurde!*  Den alten Genossen war nicht zu trauen, ihre Unterschrift schadete dem Anliegen des Aufrufes. Funktionäre wie Egon Krenz hatten durch ihre Mitwirkung am DDR-Regime ihre Legitimation verwirkt. Durch die Wahlen zur Volkskammer am 18. März 1990 wurde deutlich, dass die Mehrheit der DDR-Bevölkerung die Wiedervereinigung wollte, damit hatte sich das Anliegen des Aufrufes erledigt. | |
| *5) Am 28. November 1989 stellte Bundeskanzler Helmut Kohl in einer Rede vor den Deutschen Bundestag sein 10-Punkte-Programm zur Lösung der deutschen Frage vor und überrumpelte damit die Fraktionen, die überwiegend zustimmten. Damit konnte der Wiedervereinigungsprozess erheblich beschleunigt und auf die europäische Bühne gebracht werden, wo zunächst Skepsis vorherrschte. Es gelang Kohl, die deutsche Frage der Bürgerbewegung abzunehmen und in die Verantwortung der Bonner Regierung zu bringen. In weiten Teilen der DDR-Bevölkerung wurde die Rede als Signal zur schnellen Wiedervereinigung aufgenommen. Während die Bürgerbewegung an einer neuen Verfassung für eine neue DDR arbeitete, wurden in Bonn und auf der Straße Fakten geschaffen. Begründe, warum die Bürgerbewegung der DDR der Verlierer der Wiedervereinigung war!*  Die Bürgerbewegung war für Reformen in der DDR eingetreten, für eine grundsätzliche Neuausrichtung der Machtstrukturen, für eine neue demokratische Verfassung. Verfassungsentwürfe wurden geschrieben, aber die Mehrheit der DDR-Bürger wollten die schnelle DM, das ging nur durch die schnelle Angliederung der DDR an die BRD, die Ausdehnung des bundesdeutschen Rechtes auf die DDR.  Die Bürgerbewegung hatte die Menschen auf die Straßen gebracht und war damit Initiator des Mauerfalls, ihre führenden Köpfe hatten viel riskiert. Sie fanden später kaum noch Gehör. | |
| *6) Finde heraus, was die Bürgerrechtler mit einer neuen Verfassung positiv einbringen wollten, was es im Grundgesetz der BRD nicht gibt?*  Recht auf Arbeit, Recht auf selbstbestimmte Schwangerschaft für Frauen, Abschaffung der Wehrpflicht | |
| *7) 2014 versuchte die PEGIDA-Bewegung an die Demonstrationen der Wendezeit anzuknüpfen. Suche im Internet und benenne, was auf den Plakaten stand!*  Multikulti stoppen – meine Heimat bleibt deutsch!  Gegen Zwangs-Islamisierung  Merkelmussweg  Stoppt die Islamisierung Europas  Lügenpresse  Überfremdung ist Völkermord  Was kann ich dafür, dass Nazis meiner Meinung sind  Asyl-Lüge beenden! Remigration jetzt! | |
| *8) Bewerte die Forderungen mit Bezug auf die in unserer Verfassung garantierten Grundrechte!*  Die Bewegung tritt für eine regional-nationale Gesellschaft von Deutschen ein, bis zum Austritt Deutschlands aus der EU oder dem Austritt Sachsens aus der Bundesrepublik, für eine Wiedereinführung der D-Mark.  Eine angeblich drohende Islamisierung Deutschlands wird als Gefahr stilisiert. Ausländer sollen systematisch ausgewiesen werden. Es wird ein Hass auf die Presse und die Regierung kultiviert. | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **AB G 5/4**  **GESCHICHTE / GK** | **Stefan Heym**  **Rede auf dem Alexanderplatz** |  |

|  |  |
| --- | --- |
|  | *Am 4. November sprach Stefan Heym auf dem Alexanderplatz in Berlin vor einer halben Million Teilnehmern. Das DDR-System der Machtkonzentration in einer Partei unter der straffen Führung ihres Vorsitzenden war am Ende. Heym mahnte die Teilung der Macht und deren Kontrolle durch die Bürger an.*  *Notiere Kennzeichen und Begriffe der politischen Zustände in der DDR, die Heym in seiner Rede beschreibt!* |
| Dumpfheit und Mief, geistige, wirtschaftliche und politische Stagnation, bürokratische Willkür, Phrasengewäsch, Blindheit und Taubheit, bestellte Aufmärsche vor Tribünen, Frustration | |
| *Benenne Kennzeichen für den Wandel in eine neue Zeit!*  Aufstoßen der Fenster, Überwindung der Sprachlosigkeit, frei sprechen, nicht mehr kuschen, etwas wagen zu sagen | |
| Auszug aus Heyms Rede:  Lasst uns auch lernen zu regieren. Die Macht gehört nicht in die Hände eines einzelnen oder ein paar weniger oder eines Apparates oder einer Partei. Alle müssen teilhaben an dieser Macht. Und wer immer sie ausübt und wo immer, muss unterworfen sein der Kontrolle der Bürger, denn Macht korrumpiert. Und absolute Macht, das können wir heute noch sehen, korrumpiert absolut. Der Sozialismus – nicht der Stalinsche, der richtige -, den wir endlich erbauen wollen zu unserem Nutzen und zum Nutzen ganz Deutschlands, dieser Sozialismus ist nicht denkbar ohne Demokratie. Demokratie aber, ein griechisches Wort, heißt Herrschaft des Volkes. | |
| *Beschreibe das Staatssystem, das Heym mit „der richtige Sozialismus“ meint, mit eigenen Worten!*  Die Macht geht vom Volk aus, freie Wahlen, demokratische Verfassung, die Volksvertretung bestimmt die Regierung, es gibt unabhängige Gerichte,  Staatseigentum an den wichtigsten Betrieben | |
| *Finde heraus, welche Staatsform die folgenden Länder haben, unterscheide nach Anspruch und Wirklichkeit!*  *Großbritannien:* parlamentarische Monarchie, Union aus vier Landesteilen, Verfassung nicht kodifiziert, Regierungschef ist der Premierminister, das Parlament ist ein Zweikammersystem, in dem das gewählte Unterhaus dominiert, während das Oberhaus aus Adel und Bischöfen einen repräsentativen Charakter hat  *Saudi-Arabien:* absolute [Monarchie](https://www.google.com/search?client=firefox-b-e&sca_esv=2b80064346afe711&q=&si=ACC90nyvvWro6QmnyY1IfSdgk5wwjB1r8BGd_IWRjXqmKPQqm0APfU3BE1SBkx_e2ckizYWoGMequsA3H_rn47KUxAExLvLNA8f9je7ddWQe1fwQgk7srkBHU0THweEvieWp4DodxrM2TJ55URO48CP-rKF5yOWa5T426_CxdZtfBLhyqxfmOVedUIeGtzVFalo53viFz4Zn6yRaW_XQG4djVBq-LAstMD68q6Wjce57e1rlr9256eO5_-Vxr6sQcYUyf3dnG4vm&sa=X&ved=2ahUKEwjX3p6Lr5WJAxVx3QIHHdXxKDUQmxMoAHoECDoQAg), Recht und Gesellschaft basieren auf der islamischen Religion und der Scharia in sunnitischer Prägung  *Mali:* säkularer Staat mit starker muslimischer Prägung des sunnitischen Islams, wird nach dem dritten Militärputsch von einer militärischen Übergangsregierung geführt  *Russland:* Ein-Personen-Diktatur; das bestehende System der Wahlautokratie ist gekennzeichnet durch das Fortbestehen demokratischer Einrichtungen ohne Einfluss (Scheindemokratie)  *Afghanistan:* Diktatur der Taliban, einer militärischen Organisation auf Grundlage der islamischen Religion und der Scharia sunnitischer Prägung  *Ungarn:* Anspruch: Demokratie, Mehrparteiensystem, freie Wahlen, Parlament  Wirklichkeit: Viktor Orban regiert in dritter Amtszeit, seine rechtskonservative Regierung hat mit ihrer 2/3 Mehrheit das Land radikal umgebaut und die Rechtsstaatlichkeit ausgehöhlt (Einflussnahme auf Presse und Medien, auf die Gerichte) | |
| *Benenne Merkmale für die Staatsform „Demokratie“!*  Macht des Volkes, freie Wahlen, Mehrparteiensystem, unabhängige Gerichte, Verteilung der Macht, Trennung von Regierung und Verwaltung (Legislative=Gesetzgebung <> Exekutive=vollziehende Gewalt mit Judikative=freie Rechtsprechung), Verfassung, Grundrechte, Vielfalt der Gesellschaft, freie Medien | |

|  |  |
| --- | --- |
| *Die Demokratie ist kein Selbstläufer, sie muss verteidigt werden. Benenne Beispiele – gute Vorsätze – wie du in der kommenden Woche / im kommenden Jahr etwas für die Demokratie in unserem Land tun kannst!* | |
| Kommende Woche - kurzfristig | Kommendes Jahr / längerfristig |
| Ich kläre für mich, wer die Feinde der Demokratie sind und was sie wollen  Ich kläre für mich, welche Organe unser Staat hat, um sich vor seinen Feinden zu schützen  Ich trage dazu bei, Streit in meinem Umfeld zu schlichten und gegen Hass einzutreten  Ich verfolge in meinem Umfeld aufmerksam Zeichen von Ausgrenzung und Hass (Aufkleber, Schmiere-reien, Äußerungen) und überlege, wie ich dagegen vorgehen kann | Ich informiere mich über Gruppen in meiner Stadt, die sich für eine offene Gesellschaft einsetzen  Ich überlege, ob ich in einer dieser Gruppen mitarbeiten kann  Ich mache mich fit, Formen der Ausgrenzung und gruppenbezogener Feindlichkeit zu erkennen und dagegen einzutreten  Ich setze mich für eine Kultur von Verständnis und Vielfalt ein |
| Schreibe ein oder zwei Beispiele auf eines der ausliegenden farbigen Zettel und hefte es an die Pinnwand! | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **AB G 5/5**  **GESCHICHTE / GK** | **Stefan Heym - Alterspräsident**  **des 13. Deutschen Bundestages** |  |

|  |  |
| --- | --- |
|  | Heym hat auf einer Liste der PDS für den Bundestag kandidiert und ein Direktmandat gegen den Vorsitzenden der Ost-SPD und späteren Bundestagspräsidenten Thierse gewonnen. Das spricht für seine Bekanntheit und Beliebtheit. Einen Tag vor seiner Rede tauchten Vorwürfe auf, er hätte für die Stasi gearbeitet und es wurde ihm nahegelegt, auf die Einführungsrede als Alterspräsident zu verzichten.  Obwohl der Chef der Stasi-Unterlagen-Behörde den Bundestag informiert hatte, dass die Vorwürfe unhaltbar waren, hat die CDU-Fraktion die Rede ignoriert. Eine Klage Heyms gegen den Innenminister Kanther (CDU) wurde abgewiesen. Eine Entschuldigung erfolgte nie. |
| *Auf den S. 221, 246, 254 und 263 erfährst du, wie Heym überwacht wurde. Sein Haus war verwanzt, das Hausmädchen hat alles abfotografiert, was Heym schrieb. Sie übergab die Filme tagesaktuell der Stasi.*  *Überlege, warum Stefan Heym überwacht wurde und worin seine Gefährlichkeit für die DDR lag!*  Heym spiegelte in seinen Romanen die Wirklichkeit in der DDR und deckte dabei viele Missstände auf. Er zeigte, dass die Genossen weit hinter ihren Versprechen zurückblieben, dass die Macht nicht vom Volk ausging, dass Zensur herrschte. Aber seine Bücher kamen trotzdem ins Land und wurden gelesen. Heym ließ sich nicht das Wort verbieten. Die DDR-Führung fürchtete das freie Wort. | |
| *Lies S. 248/49! Vielen Dissidenten in der DDR wurde der Prozess gemacht. Sie landeten in der gefürchteten Haftanstalt für politische Häftlinge in Bautzen. Analysiere, warum die Stasi Heym nicht eingesperrt hat!*  Heym war ein international anerkannter Autor, man befürchtete internationale Proteste und das eigene Ansehen. Die DDR wurde erst 1973 in die UNO aufgenommen, in der Folge nahmen zahlreiche Staaten diplomatische Beziehungen zur DDR auf. Man befürchtete diesen Prozess durch Verhaftungen zu stören, man wollte sich demokratisch zeigen. Die DDR-Führung konnte die Veröffentlichung seiner Werke im Westen nicht verhindern. Heym war einer der bekanntesten Dissidenten der DDR, seine Werke hatten im Westen hohe Auflagen. Heym wurde oft interviewt. | |
| *In den 80iger Jahren ging die DDR auch dazu über, Systemkritikern als Option zur Haft die Ausreise in den Westen zu gewähren. Heym wurde weder inhaftiert, noch ist er in den Westen gegangen. Finde heraus, ob er die DDR verlassen konnte und wenn ja, warum hat er es nicht getan hat!*  Heym hätte die DDR verlassen und von seinen Werken gut im Westen leben können. Regelmäßig fuhr Heym zur Frankfurter Buchmesse und gab im Westen Lesungen. Heym hatte Ost-Berlin als Lebensmittelpunkt gewählt, er wollte bleiben. Mit seinen Büchern kritisierte er Missstände in der DDR, oft verschlüsselt – in der Hoffnung, doch gedruckt zu werden.  Nach der Biermann-Affäre befürchtete Heym, bei einem Besuch im Ausland auch ausgebürgert zu werden. Er hat deshalb ein Zeit lang auf Reisen in den Westen verzichtet. | |
| *Heym war am „Aufruf für unser Land“ aktiv beteiligt, der sich für einen Erhalt der DDR einsetzte. Er war enttäuscht, dass das Volk nach dem Fall der Mauer seine Fahnen nach der D-Mark richtete. Vor der Wende war er ein gefragter Redner, danach nicht mehr. Begründe warum!*  Heym war in der DDR eine moralische Instanz, er konnte relativ frei schreiben und ließ sich nicht das Wort verbieten. Als einer der bekanntesten DDR-Autoren war Heym im Westen ein gefragter Redner. Mit der Wende wurden die Verhältnisse auf den Kopf gestellt. Die Menschen wollten Wohlstand, wollten die DM, so schnell wie möglich. Heym hatte sich mit dem Aufruf für einen Erhalt der DDR eingesetzt, das nahmen ihm viele übel. Durch die Wiedervereinigung hatte er seinen Status als Dissident verloren, für die Medien war er ein Mann von gestern. | |
| *Er hat sich weiter an seine Schreibmaschine gesetzt und in den Jahren nach der Wende unglaublich viel geschrieben. Dann hat er aber für den Bundestag kandidiert und damit wieder die Möglichkeit gesucht, selber öffentlich zu sprechen. Finde heraus, was seine Absicht gewesen sein könnte!*  Es war sicher schmerzlich zu erleben, plötzlich nicht mehr gefragt zu sein – obwohl er zum gleichen Zeitpunkt alle Möglichkeiten hatten, offen zu reden. Die Gelegenheit an solch prominenter Stelle zu sprechen und allen Abgeordneten seine Meinung kundzutun, war eine große Verlockung. Es war eine Art Vermächtnis, danach konnte er sich wieder seiner Arbeit zuwenden und alles herausgeben, was noch unveröffentlicht war. | |
| *Lies die Eröffnungsrede, unterstreiche, was dir wichtig erscheint. Benenne Themen, die Heym ansprach!*  - Lernen aus der Geschichte, wie Hitler an die Macht kam und wie schnell die Demokratie abgeschafft wurde  - keine Wiederholung zulassen  - Bevorstehen harter Zeiten und großer Herausforderungen  - Krise der Industriegesellschaft  - Menschheit gerät an die Grenzen einer endlich großen Welt  - Bewahrung der Welt für künftige Generationen  - größere Aufgabe des wiedervereinigten Deutschlands in der Welt  - Entschuldung der armen Länder  - Beseitigung der Ursachen von Kriegen, Flucht und Vertreibung  - Vielfalt der Meinungen  - Solidarität zwischen den Völkern und im eigenen Land  - Überwindung der Arbeitslosigkeit  - Schaffung akzeptabler sozialer Verhältnisse und bezahlbarem Wohnraum  - Angleichen der Gegensätze West- und Ostdeutschland  - gleichberechtigter Zugang zu Bildung | |
| *Lies deine Unterstreichungen und wähle einen Satz aus. Schreibe diesen auf eins der ausliegenden farbigen Blätter und hefte dieses an die Pinwand!* | |
| Heym hat für den Deutschen Bundestag auf einer Liste der PdS kandidiert. Die PdS war eine Nachfolge-organisation der SED, der Partei, die in der DDR die Macht ausgeübt hat, an deren Spitze einst Walter Ulbricht und Erich Honecker standen. Die SED hat nach der Wende einen personellen und inhaltlichen Wandel vollzogen und sich schließlich in PDS = „Partei des Demokratischen Sozialismus“ umbenannt. Gleichwohl kamen die meisten Mitglieder aus der alten SED. 2007 fusionierte die PDS mit der mit der westdeutschen WASG in Die Linke. *Finde heraus, wofür die PDS – Partei des Demokratischen Sozialismus stand!*  Zu den Zielen der PDS gehörten: Aufarbeitung Vergangenheit / Scheitern Sozialismus, Anpassung der sozialistischen Idee an die Zeit, Schaffung einer gerechteren Gesellschaft  Mindestlöhne, Reichensteuer, Reduzierung der Arbeitszeit, eine solidarische Bürgerversicherung, in die alle einzahlen (auch Beamte und Selbständige),  Ausstieg Kernenergie und Förderung erneuerbarer Energie, gleichberechtigter Zugang zu Bildung, für Gemeinschaftsschulen, Abschaffung von Studiengebühren, globale Gerechtigkeit als Ziel der Außenpolitik | |
| *Für die SED war Stefan Heym ein Abweichler, ein Dissident. 1994 wurde Heym von der PDS gefragt, ob er auf ihrer Liste für den Bundestag kandidieren will. Die PDS wollte durch die Wahl von Heym von seiner Person und seiner Bekanntheit profitieren und nach außen damit auch ihren Wandel zeigen. Begründe, ob sich Heym damit nicht von der Partei vereinnahmen ließ, von seinen alten Feinden!*  Heym war nicht Parteimitglied, er war ein freier Kopf und lies sich nicht vereinnahmen. Trotzdem konnte sich die PdS mit Heym ihren beabsichtigten Wandel gut nach außen bekräftigen, sich mit einer schönen Feder schmücken. Ob der Wandel auch im Inneren konsequent vollzogen wurde, sagt das noch lange nicht. | |
| *Überlege, ob es eher ein Schachzug von Stefan Heym war! Hatte er nicht seine alten Feinde besiegt? Indem sie ihn wählten, mussten sie auch alles was er sagte akzeptieren. Begründe, wer deiner Meinung nach als Sieger der Geschichte hervorgegangen ist – Stefan Heym oder die PDS!*  Heym hat das für sich als Schachzug verstanden, er konnte ja frei sagen was er wollte, seine Rede musste er niemandem zur Bestätigung vorlegen. Ja, er hatte für sich persönlich die SED besiegt. Trotzdem war seine Kandidatur nicht unumstritten, viele haben das nicht verstanden, es hat somit auch seiner Person geschadet.  Die Rede ist ein typischer „Heym-Fall“ – Heym sagt seine Meinung frei heraus, auch ohne Rücksicht auf seine Person. Damit setzt er sich immer wieder zwischen die Stühle. Er ist nie angepasst, bleibt immer Stachel. | |
| *Heym endete seine Rede mit den Worten: „Und just darum plädiere ich dafür, dass die Debatte um die notwendigen Veränderungen in unserer Gesellschaft Sache einer großen, bisher noch nie dagewesenen Koalition werden muss, einer Koalition der Vernunft, die eine Koalition der Vernünftigen voraussetzt.“*  *Erläutere, was Heym damit meint und vergleiche dies mit dem heutigen Bundestag!*  Heym war der Meinung, dass die dem Bundestag bevorstehenden Aufgaben nur durch eine Partei übergreifende Zusammenarbeit aller Fraktionen zu lösen sind, dass zunächst Parteiinteressen hinten an zu stellen waren.  Tatsächlich hat ja vor allem die Entlassungswelle im Osten zu großen sozialen Härten und zur Abwanderung junger Menschen geführt, die die Ungleichheiten zwischen West und Ost verstärkt haben.  Leider überwiegt oft das Denken in den Parteigrenzen, das die Konsensbildung verhindert. | |

EXTRABLATT HER MIT GRUNDLAGENWISSEN, Definitionen – ODER DER HINWEIS OBEN; DASS SIE LEHRER GGF: DAS EINE ODERE ANDERE ZUR BEGRIFFSKLÄRUNG BEISTEUERN MÜSSEN

1913 Helmut Flieg wird als Sohn eines jüdischen Kaufmanns geboren

1931 Flucht nach Berlin

1932 Abitur in Berlin und Studienbeginn Philosophie, Germanistik und Zeitungswissenschaften

1933 Flucht nach Prag, Pseudonym Stefan Heym, Arbeit als Journalist

1935 Übersiedlung in die USA, Germanistik-Studium in Chicago

1936 Masterabschluss über Heinrich Heine

37-39 Chefredakteur „Deutsches Volksecho“, eine antifaschistische New Yorker Wochenzeitung

1942 der Roman „Hostages“ erscheint

43-45 Sergeant für psychologische Kriegsführung in der US-Armee

1945 Mitbegründer der Zeitung „Neue Zeit“ in München, Rückkehr in die USA